

*Im bayrischen Grafenwöhr stationierte US-Einheit wird erneut in den Irak verlegt – ein weiterer verfassungswidriger Einsatz in einem völkerrechtswidrigen Krieg!*

**LUFTPOST**

**Friedenspolitische Mitteilungen aus der  
US-Militärregion Kaiserslautern/Ramstein  
LP 210/08 – 31.10.08**

## **Die 172<sup>nd</sup> Infantry Brigade verlädt Panzer und Ausrüstung für ihren nächsten Fronteinsatz**

Von Seth Robson

STARS AND STRIPES, 28.10.08

( <http://www.stripes.com/article.asp?section=104&article=65517&archive=true> )

GRAFENWÖHR, Deutschland – Die 172<sup>nd</sup> Infantry Brigade (die 172. Infanterie-Brigade) verlad am Montag Panzer, Schützenpanzer und Humvees, die in den Irak gebracht werden sollen, auf Eisenbahnwagen. (Der Humvee hat den Jeep ersetzt.)

**Diese Brigade mit mehr als 3.500 Soldaten wird im kommenden Monat für ein Jahr in die irakische Einöde verlegt.**



Bereits verladener Abrams Tank  
(Foto: Seth Robson, S & S)

Als die Einheit – die damals noch 2<sup>nd</sup> "Dagger" Brigade (2. Dolch-Brigade) hieß – im Jahr 2006 in den Irak-Krieg zog, wurden mehrere hundert Fahrzeuge von Deutschland in den Mittleren Osten transportiert.

**Dieses Mal würden nur 75 Fahrzeuge gebraucht, sagte der für den Eisenbahntransport zuständige Capt. (Hauptmann) Mike Gunther, 32, aus Mundelein in Illinois.**

**Er fügte hinzu, die Soldaten der 172<sup>nd</sup> Brigade bräuchten nicht alle Fahrzeuge aus**

**Deutschland mitzunehmen, weil man sie in Kuwait mit den neuen, stärker gepanzerten MRAPs und sonstiger Ausrüstung ausstatte. (Ein MRAP / Mine Resistant Ambush Protected Vehicle ist ein gegen Minen und Hinterhalte geschütztes Fahrzeug.)**

Nach Gunthers Aussage hat der Verladeprozess bereits letzte Woche begonnen und ist bisher reibungslos und sicher verlaufen.

Einen Panzer auf einem Flachbett-Güterwagen unterzubringen, sei gar nicht so einfach. Der 68 Tonnen schwere Abrams Main Battle Tank (Abrams-Kampfpanzer) ist etwas breiter als ein deutscher Güterwagen, und der Fahrer und die Einweiser hätten sehr wenig Spielraum für ein falsches Manöver, wenn sie das mächtige Fahrzeug auf den Zug dirigierten. Schon bei einer falschen Bewegung könnte der Panzer vom Güterwagen rutschen und umkippen, was für den Fahrer sehr gefährlich wäre.

Pfc. (Obergefreiter) Eric Schmitt, 20, aus Oak Hill in West-Virginia, der am Montag die Panzer auf den Zug fuhr, sagte, er habe den Eisenbahnwagen überhaupt nicht sehen können, als er den Panzer darauf zu bewegte. "Das hat mich aber nicht beunruhigt. Ich habe das auch schon in Hohenfels gemacht, als wir dort trainiert haben. Ich vertraue auf die Einweiser," sagte er.

Der Verlegungs-Spezialist Tony Berry, der Gunther bei der Eisenbahn-Verladung unterstützte, teilte noch mit, dass die Brigade auch 385 Container mit Ausrüstung in den Irak mitnimmt.

**Die Ausrüstung und die Fahrzeuge werden mit der Bahn nach Bremerhaven gebracht und dort zum Weitertransport nach Kuwait auf Schiffe verladen.**

(Wir haben den Artikel komplett übersetzt und mit Hervorhebungen im Text und Anmerkungen in Klammern versehen.)

---

## **Unser Kommentar**

*Schon in den LUFTPOPST-Ausgaben 033/05 und 034/05 haben wir uns mit dem Urteil des Bundesverwaltungsgerichte BVerwG 2 WD 12.04 befasst. Es bestätigt dem Bundeswehr-Major Florian Pfaff, dass er die Mitarbeit an der Entwicklung einer Software, die auch im Irak-Krieg hätte verwendet werden können, zu Recht verweigert hat, weil er sonst an einem völkerrechtswidrigen Angriffskrieg mitgewirkt und auch gegen den Artikel 26 unseres Grundgesetzes verstoßen hätte.*

*Seither haben wir immer wieder darauf hingewiesen, dass auch fremde Truppen auf deutschem Boden keine Angriffshandlungen vorbereiten und nicht von hier aus in völkerrechtswidrige Kriege ziehen dürfen.*

*Die 172<sup>nd</sup> Infantry Brigade aus Grafenwöhr, die vorher in Schweinfurt stationiert war und als 2<sup>nd</sup> Brigade der 1<sup>st</sup> Infantry Division geführt wurde, war in den Jahren 2006/07 schon einmal im Irak eingesetzt und mit über 60 Toten die US-Einheit mit den höchsten Verlusten.*

*Zu ihrer Rückkehr haben wir damals in der LUFTPOST- Nummer 218/07 geschrieben:*

*"Da die Bundesrepublik seit den wiederholten Wahlkampf-Beteuerungen der Regierung Schröder / Fischer bis heute nicht offiziell am Irak-Krieg beteiligt ist, sich also völkerrechtlich neutral zu verhalten hat, hätten die in Schweinfurt oder anderen Garnisonen in der Bundesrepublik stationierten US-Soldaten schon zu Beginn der Kampfhandlungen im Irak interniert werden müssen. Auf diese Bestimmung im V. Haager Abkommen hat schon das Bundesverwaltungsgericht in seinem Urteil BVerwG 2WD 12.04 vom 21.06.05 verwiesen (s. LP 033/05 und 034/05).*

*Regierungen, Parlamente und Strafverfolgungsbehörden der Bundesrepublik lassen den fortgesetzten Bruch des Völkerrechts und unserer Verfassung bisher ungerührt zu und werden ihren bindenden Verpflichtungen erst nachkommen, wenn Millionen Bundesbürger sie zur Verfassungstreue auffordern. Auch unsere Leser können dabei mithelfen, indem sie den Ramsteiner Appell unterschreiben und selbst Unterschriften sammeln. Nähere Informationen sind zu finden unter [www.ramsteiner-appell.de](http://www.ramsteiner-appell.de) ."*

*Diese Aussage gilt auch heute noch, und der Aufforderung am Ende sollten alle Leser folgen, die bisher noch gezögert haben.*

**[www.luftpост-kl.de](http://www.luftpост-kl.de)**

**VISDP: Wolfgang Jung, Assenmacherstr. 28, 67659 Kaiserslautern**